



Aragon.

Verborgener Hort spanischer Identität und kreative Hochburg der Romanik, pulsierendes Herz der Reconquista und spektakuläre Kunstschatze, die Raffinesse andalusischer Palastkultur und verwehte jüdische Spuren, die spielerische Perfektion der Mudejaren und der Höhenflug gotischer Steinmetzkunst, tief verwurzelte Urbanität und selbstbewusste Eigenständigkeit, robuste Weine, markante Olivenöle und pointierte Käse - spannende Kulturlandschaften zwischen den waldreichen Pyrenäen und den fruchtbaren Weiten am Ebro.

1.5. - 5.5.2025

Donnerstag, 1.5.: Wien / Bilbao / Tarazona / Tudela / Sos del Rey Catolico

06.30-07.30 Uhr Flug mit Lufthansa LH 6321 von Wien nach München; 08.35-10.50 Uhr Flug mit Lufthansa LH 1824 von München nach Bilbao; Beginn der Busreise durch Nordspanien; Fahrt über die Autobahn, vorbei an der berühmten Weinlandschaft der Rioja, nach Tarazona, einer ländlichen Kleinstadt im westlichen Aragon; nach einer kurzen Mittagspause Spaziergang zur Casa Consistorial, dem Rathaus, einem außergewöhnlichen und feierlichen Renaissancebau, der mit seiner reich dekorierten Fassade kein Pendant in Spanien kennt; die unweit gelegene Kirche Santa Maria Magdalena bewahrt einen originellen Architekturmix von Romanik bis Mudejar und überrascht mit einem respektablem Renaissance Retabel, dessen Tafelbilder eine markante, italienisch beeinflusste Handschrift zeigen; welch großen Wohlstand die Landschaft gehabt haben muss, zeigt sich vollends in der Kathedrale, in der sich Gotik, Mudejar und Renaissance zu einer ansprechenden und kontrastreichen Symbiose vereinen, die den Rahmen für eine anmutige Kanzel, prachtvolle Retabel, einen dekorfreudigen Kreuzgang und einen an ein arabisches Minarett erinnernden Glockenturm bildet; der anspruchsvolle Auftakt erfährt ein Crescendo im nahen Tudela, dessen Kathedrale nach der Reconquista über der zertrümmerten Hauptmoschee als Triumphmal errichtet wurde; Besichtigung der imposanten romanischen Trichterportale, die mit reichem Skulpturenschmuck grüßen, der zisterziensischen Basilikal-Architektur im Übergang von Romanik zur Gotik, des prachtvollen spätgotischen Chorgestühls, des im Stile der nordischen Gotik gestalteten, eleganten Retabels und des romanischen Kreuzgangs, dessen reiche figürliche Kapitelle von narrativer Freude erfüllt sind; die ersten Annäherungen an diese alten Kulturlandschaften des sich formenden mittelalterlichen Europa führen zu einem Flanieren durch die Altstadt, vorbei an plateresken Fassaden von Palästen lokaler Adelsfamilien, zur romanischen Kirche Santa Maria Magdalena, deren Portal an die Apokalypse gemahnt; Weiterfahrt nach Sos del Rey Catolico; Abendessen und Nächtigung im ****Parador de Sos del Rey Catolico.

Freitag, 2.5.: Sos del Rey Catolico / Uncastillo / Monasterio de Leyre / San Juan de la Pena / Huesca

Nach dem Frühstück morgendlicher Spaziergang durch das von dichter, mittelalterlicher Urbanität geprägte Weichbild der Kleinstadt zur Plaza de la Villa; darauf Fahrt durch das hügelige Pyrenäenvorland nach Uncastillo, einem weitvergebenen Flecken, der mit einer Reihe großartiger Sehenswürdigkeiten aus der Zeit des frühen, im Zuge der Reconquista entstandenen Königreichs Aragon aufwartet; zunächst gilt das Interesse der romanischen Pfarrkirche Santa Maria la Mayor, die mit großartiger Bauplastik, Portalen, figürlichen Konsolen und Kapitellen überrascht; Spaziergang durch den pittoresken Flecken mit kurzem Halt bei den romanischen Kirchen San Martin, San Andres und San Felices zur ehemaligen Templerkirche San Lorenzo, an die ein mittelalterlicher Eiskeller angeschlossen ist; beim Besuch der mittelalterlichen Synagoge in der einstigen Juderia bietet sich schließlich die Möglichkeit, über das Schicksal der Juden nach der Reconquista nachzudenken; danach geht es in die Pyrenäentäler, eine Landschaft vielgeschätzter Hartkäse, vorbei am Geburtsort des berühmten Jesuiten Franz Xaver zum Kloster San Salvador von Leyre, das in den auslaufenden Berghängen der Pyrenäen über dem Tal des Flusses Aragon ruht; Spaziergang zum Kloster, dessen mythische Anfänge in den Nebeln der Reconquista verschwimmen, das ab der Jahrtausendwende als Klosterfestung eine Stütze für die Ritterheere von Navarra und Aragon war und von weitem mit einem frühromanischen Portal grüßt; Besichtigung des Langhauses, des Chors und der stimmigen Krypta, die ein seltenes Zeugnis der frühen, behäbigen Romanik in den Pyrenäen ist und einst Grablege der ersten Könige von Navarra war; Weiterfahrt durch das Tal des Aragon in die Bergwelt der äußeren Pyrenäen, wo über einer tiefen Schlucht und unter einem vorspringenden Felsüberhang in dramatischer Lage das Kloster San Juan de la Pena liegt, ein von mittelalterlichen Mythen des kämpfenden Christentums belasteter Ort aragonisch-spanischer Identität; Besichtigung der mozarabischen Unterkirche, des Pantheons der aragonischen Königsfamilie, der Oberkirche mit ihren schlichten romanischen Apsiden sowie des fragmentierten Kreuzgangs mit den ausdrucksstarken figürlichen Kapitellen, deren reduzierte, fast modern anmutende Formensprache den Betrachter in den Bann zieht; Weiterfahrt nach Huesca; Abendessen und Nächtigung im ****S Hotel Pedro de Aragon.

Samstag, 3.5.: Canfranc / Jaca / Huesca

Nach dem Frühstück Fahrt in die Pyrenäen -durch das Gebirgstal des oberen Aragon- zum Somport Pass, eine uralte Pforte zwischen Iberien und Aquitanien, durch die ein Arm der mittelalterlichen Via Sacra führte und im Zeitalter der Industrialisierung eine Eisenbahnlinie gebaut wurde, die die Schienennetze Frankreichs und Spaniens verbinden sollte; Besichtigung des imposanten Bahnhofs von Canfranc, der als prestigeesatte Visitenkarte Spaniens für die aus Frankreich kommenden Reisenden elegant gestaltet war und mit seiner Eiffel-Stahl-Konstruktion Spaniens industrielle Kapazität präsentieren sollte, indes nur kurz in Betrieb war und als geheimer Handelsplatz des Nazi-Golds fungierte; nach dem denkwürdigen Ausflug in die Infrastrukturgeschichte Aragons geht es zurück durch das Tal des Aragon; mittäglicher Spaziergang durch die Altstadt von Jaca, einem uralten Handelsplatz für den Warenverkehr nach Madrid und Pilgerort an der Via Sacra nach Santiago de Compostela; das Interesse gilt zunächst der ältesten Kathedrale Spaniens, die mit dem wohl frühesten romanischen Relief empfängt und im basilikalen Inneren mit einer reichen Vielfalt an figürlichen Kapitellen unterschiedlicher Bauphasen und einem farbenprächtigen Retabel überrascht; nach der Mittagspause Besuch des Diözesanmuseums, in dem seit der Antike entstandene, kostbare Kunstschatze von der pulsierenden, heute vielerorts entvölkerten Landschaft am Fuße der Pyrenäen zeugen; kurzer Halt bei der Zitadelle von Jaca, die im 17.Jh. als moderne Grenzfestung gegen das mächtige Frankreich errichtet wurde; Rückfahrt nach Huesca; der reiche Tag findet einen würdigen Abschluss in der gotischen Kathedrale, deren Retabel meisterhafte Alabaster-Reliefs birgt, die ein Schüler Donatellos schuf und zu den bedeutendsten Werken der italienischen Renaissance in Spanien zählen; Abendessen und Nächtigung im ****S Hotel Pedro de Aragon.

Sonntag, 4.5.: Loarre / Saragossa

Nach dem Frühstück Fahrt in die hügeligen Pyrenäen-Ausläufer zum pittoresken Castillo von Loarre, das gleichfalls in den Anfängen der Reconquista erbaut wurde, vor der Eroberung des Ebro-Tals von großer strategischer Bedeutung war, dann zeitweise als spätmittelalterliche Klosterburg, als feudale Residenz und als Filmkulisse diente, um schließlich als Museum das Verständnis für diese alte Kulturlandschaft, die so viel zum Werden des heutigen Spanien beitrug, zu vertiefen; Besichtigung der Marienkirche, die mit ihren schmucklosen Mauern und dem schwerfälligen Gewölbe in der Krypta den ältesten Teil der mächtigen Anlage bildet, der jüngeren Pedro-Kirche, die von hochromanischer Bauskulptur belebt wird, der einzelnen mittelalterlichen Wohntürme, die das entbehrensreiche, schwere Leben in den Wohntrakten von Burgen verständlicher machen können, sowie des von Türmen bewehrten Mauerrings; anschließend Fahrt von den sanften Hügeln in die agrarischen Weiten der Ebro-Ebene nach Saragossa; der Nachmittag gilt der pulsierenden, sympathischen und uralten Handelsstadt am linken Ebro-Ufer; zunächst Besuch der Wallfahrtskirche Pilar, die gemeinsam mit dem Ponte de Piedra die Vedute der Stadt dominiert, zu den ältesten christlichen Kultorten der Iberischen Halbinsel zählt, nach romanischen und gotischen Vorgängerbauten im Barock die heutigen imposanten Formen bekam und im Inneren überreich mit Kunstwerken und prachtvollen Fresken von Goya ausgestattet ist; nach diesem Fanal der Ecclesia triumphans hispanica geht es zur zweiten Kathedrale der Stadt, der La Seo, die jahrhundertlang die Krönungskirche Aragons war, außen mit einer romanischen Apsis, pittoreskem, fein bearbeitetem Mudejar-Steinmauerwerk und gotischen Türmen grüßt, um im Inneren einen großartigen fünfschiffigen Kirchenraum mit eleganten gotischen Gewölben und grandiosen Kunstschätzen zu präsentieren; Besichtigung des erhabenen Langhauses, der spektakulären Santiago-Kapelle und der grandiosen Renaissance Kapelle des Heiligen Bernhard, des prachtvollen Retabels im Chor, eines der bedeutendsten Meisterwerke der Gotik in Spanien, sowie der stimmigen Kapelle der Weißen Jungfrau; nach diesem Höhenflug der Künste geht es in den Kapitelsaal der Kathedrale, wo eine der kostbarsten Sammlungen flämischer Tapiserien aus dem Späten Mittelalter vom großen Wohlstand der Kathedrale nach der abgeschlossenen Reconquista zeugt; gemütlicher Spaziergang durch die Altstadt, Halt bei der Lonja, der Warenbörse, einem der bedeutendsten Renaissance Profanbauten, in dem sich Florentiner Renaissance mit Mudejar vereinen; Abendessen und Nächtigung im ****S NH Collection Gran Hotel de Zaragoza.

Montag, 5.5.: Saragossa / Barcelona / Wien

Nach dem Frühstück Fahrt zur Aljaferia, einer maurischen Palastanlage aus der Zeit vor der Reconquista, als Saragossa die blühende Hauptstadt eines Taifa, eines Kleinreichs, in Al Andalus war; Besichtigung der malerisch ineinander verwobenen, orientalischen Zacken- und Fächerbögen, der verspielt aufgelösten Stuckaturen und der andalusisch anmutenden, stimmungsvollen Patios, die mit der feierlichen spätgotischen Profanarchitektur des aragonischen Königspalastes eine einzigartige Symbiose herrschaftlicher Repräsentation ergeben; auf das verzaubernde arabische Erbe folgt ein kontrastreicher und spannungsvoller Sprung in die Moderne; Fahrt zum Palacio de Congressos und zum Pabellon Puente, zwei berühmten Beispielen moderner Architektur, die in das Aragon des 21. Jh. einladen; Transfer zum Flughafen von Barcelona; unterwegs kulinarisches Finale mit einem Fischmittagessen in einem Restaurant an der Küste des Mittelmeers, das die Gelegenheit bietet, Aragons vergessene maritime Orientierung in Erinnerung zu rufen; danach Fahrt zum nahen Flughafen; 20.40-22.55 Uhr Flug mit Austrian OS 394 von Barcelona nach Wien.

Preis: € 1.877,-

Einzelzimmerzuschlag: € 347,-

Leistungen: Flüge mit Lufthansa und Austrian; Busfahrten entlang der angegebenen Strecken; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen in den angeführten ****Hotels; das Fischmittagessen am 5.5.; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden während der Rückreise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 187,- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar 16.4.2025.

Internet: <https://www.spain.info>; <https://www.turismodearagon.com>; <https://www.tarazona.es>; <https://museodetudela.com/en/museum/cathedral>; <https://www.monasteriodeleyre.com>; <https://www.monasteriosanjuan.com>; <https://museodiodocesanodejaca.es>; <https://www.diocesisdejaca.org>; <https://castillo-loarre.es>; <https://catedraldezaragoza.es>; <https://paradores.es>; <https://www.hotelpedroidearagon.com>; <https://www.nh-hotels.com>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/L_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebüroversicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebüroversicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratzowjlestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt. Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 22. 8. 2024



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

